

Rückblick und Ausblick

DAØHQ bei der 34. IARU Kurzwellen-WM



Das Ilmenauer DAØHQ-Team 160, 80, 40 m in SSB, 15 m in CW und 10 m Reserve (v.l.): DM8HH, DJ4MH, DL7CH, RU9I, DH1AKY, DL1DUO, DG1ATN, DL6SAK, DL5MLO, DL8BH, DJ1TH, DL2DSA, DL5GA, RT8U, DL5MO, DL1AUZ und vorn: DL4MW, DL5ANT, RAØAM, RM9I, DL7VOA, DL8LAS, DK9YL

Björn Bieske, DL5ANT

Harald Gerlach, DL2SAX

Bernd Koch, DF3CB

Nach dem Super-Highlight „33. IARU-Kurzwellen-WM in Kombination mit WRTC2018 in Deutschland“ startet der diesjährige Contest regulär wie immer am 2. Juliwochenende, also am 13.7. pünktlich um 1200 UTC. Das DAØHQ Team wird auf den Contestbändern in CW und SSB QRV sein und auf Eure zahlreichen Anrufe warten. Als Vertretung des DARC vergeben wir im Contest die Kontrollkennung „DARC“ und bieten Sammlern den Sonder-DOK „HQ19“. Weiterhin gibt es traditionell die DAØHQ-Sprintwertung und Eure QSO-Punkte zählen für das DAØHQ-Diplom. Zunächst aber zum Rückblick, denn 2018 war einmalig ...

Die Situation im letzten Jahr kann man durchaus als außergewöhnlich bezeichnen. Die parallel zur IARU-WM in Deutschland stattfindende World Radiosport Team Championship WRTC2018 brachte nicht nur uns viele neue Herausforderungen. Die 63 WRTC-Stationen direkt vor der Haustür

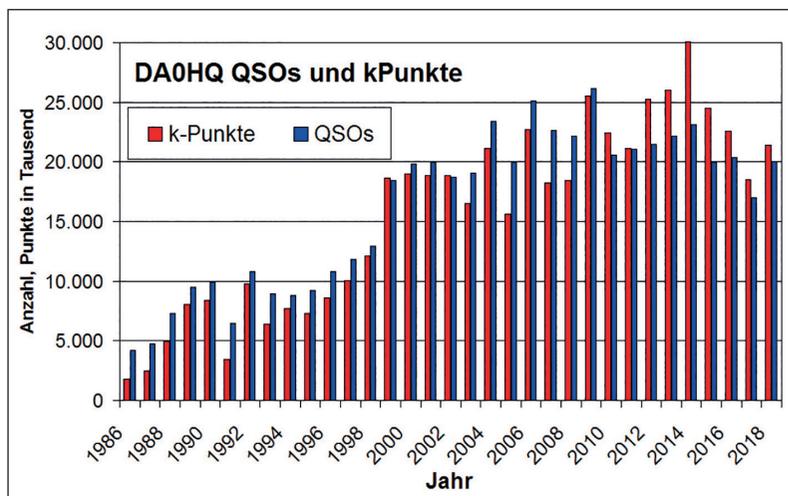
boten einige zusätzliche QSO-Punkte für das Log. Durch die WRTC waren aber auch QTHs und Op verplant, die seit vielen Jahren fester Bestandteil des DAØHQ-Teams sind.

Andererseits suchten die angereisten WRTC-Gäste nach einer Möglichkeit, im Contest mitzufunkeln. An der Clubstati-

on in Jessen konnte kein Sendebetrieb gemacht werden, um die umliegenden WRTC-Standorte nicht zu beeinträchtigen. In Abstimmung mit WRTC-Chef Chris, DL1MGB, entschieden wir kurzfristig, die Funk-Gäste nach Ilmenau einzuladen. Mit einem gemischten Team aus Sibirien und Alaska konnten so Lücken in den CW-Bandslots bei DFØHQ aufgefüllt werden. Corliss, AL1G, funkte auf 15 m zusammen mit Andree, DL8LAS, und unser 40-m-Bandchef Rob, DL7VOA, organisierte den CW-Funkbetrieb mit Leo, RAØAM; Oleg, RM9I, und zwei Mal Serge: RT8U und RU9I. Neben dem Contestgeschehen gab es viele interessante Gespräche, wo jeder seine Sprachkenntnisse live ausprobieren konnte. Damit unsere Gäste nicht nur unser Shack und den Grill mit den originalen Rostbratwürsten aus Thüringen kennenlernen, übernahm Jens, DH1AKY, die Aufgabe, auch etwas von den Umgebung zu zeigen. Bei dem hochsommerlichen Wetter bot es sich an, einen Abstecher auf unseren Haus-



Bernd, DF3CB, sprang auf 20 m CW ein, Maik, DJ2QV, unterstützte ihn



QSOs und Punkte von DAØHQ seit 1990 in der IARU WM

Der Contest im Contest: DAØHQ Diplom und Sprintwertung

Auch in Bezug auf die Sprint- und Diplomwertung konnte man die Auswirkungen der WRTC2018 spüren. Nicht nur bei unseren OPs fehlten einige, auch auf der Seite der Anrufer waren die WRTC-Helfer nicht für uns QRV. Dennoch haben es 182 Stationen geschafft, 12 OSO-Punkte mit DAØHQ ins Log zu bekommen. Andererseits wurde der Wettbewerb so interessanter gemacht, da die Chancen stiegen, beim Sprint ganz vorn mit dabei zu sein und in der Diplomwertung seinen Platz zu verbessern.

Die jährlich erreichten OSO-Punkte im Contest werden Euch in der DAØHQ-Diplomwertung gutgeschrieben. In der Spitzengruppe gab es kaum Veränderungen, da fast alle mit 12 OSOs punkten konnten. Xaver, DK4RM, liegt jetzt als langjähriger Spitzenreiter immer noch mit 300 Punkten vorn, aber die Verfolger konnten etwas aufschließen.

Die Spitzen-Sprinter stellen wir nun hier vor. In der Klasse 1 „High Power“, wo die aktiven Funkamateure mit viel Sprint-Know-how ihr Können im Pile-Up des Conteststarts unter Beweis stellen, ist die Spitzengruppe dicht gedrängt. Sieger ist Stefan, DL1NKS, der nach 21 Minuten alles sicher geloggt hatte. Platz zwei teilen sich Tom, DL1QW, und Frank, DL1REM, die aus unserer Sicht um 12:24 UTC den Contest beendet hatten.

Antennenkonstrukteur Martin, DK7ZB, der auch ein alter Hase im Sprintwettbewerb ist, landete auf vierten Platz. Er hat seine Erfahrungen zur Strategie im DAØHQ-Sprintwettbewerb in einem Beitrag „Funkamateure“ Heft 6/19 zusammengefasst. Auf den Punkt gebracht ist es eine wesentliche Entscheidung, auf welchem Band man beginnt und welche Startzeit man wählt (Klasse 2). Die Antwort kann nicht allgemeingültig ausfallen, es kommt immer auf einen Versuch an!

In der Klasse 2 ist das Feld naturgemäß immer dicht gedrängt. Hier vergeben wir in diesem Jahr drei Siegerpokale: Rico, DF2CK, an DKØKC und Bernd, DL8UI, an DLØMET, und seine XYL Claudia, DF3AO, haben jeweils fünf Minuten benötigt, um DAØHQ auf den zwölf Bandslots zu loggen. Insgesamt haben 21 Sprinter weniger als 20 Minuten gebraucht, wobei drei davon mit nur 100 W

Sendeleistung in der „Low-Power“ Kategorie diese Leistung vollbracht haben. Sieger wurde hier Frank, DL9FR, als langjähriger Sprintexperte, der es in sieben Minuten mit deutlichem Abstand zur Konkurrenz geschafft hat. Platz zwei und drei werden exakt wie im letzten Jahr belegt. Nico, DK5DO, der hier unter den Kurzrufzeichen DA2A in 11 Minuten erfolgreich war, erreicht Silber und Helmut, DK8NC, erfunkt sich den Sprinter in Bronze mit einer Zeit von 17 Minuten.

In der OV-Wertung haben wir einen Dauersieger: OV Dessau (W22) punktet diesmal mit sagenhaften 304 QSOs. Auf den weiteren Plätzen folgen die Ortsverbände X22 aus Jena mit 156 QSOs, was in etwa dem Vorjahresergebnis entspricht und Schmölln (X41) mit 110 QSOs. Hier der Aufruf an die Ortsverbände mit vielen Mitgliedern: Aktiviert Eure YLs und OMs wieder mal zum Contest und macht die OV-Wertung spannend! Herzlichen Glückwunsch an alle Pokal-Gewinner!

Wir versuchen wieder, die Pokale auf der HAM RADIO zu übergeben. Den passenden Rahmen bietet die Ehrung der Contestler am Samstag ab 11 Uhr auf der Aktionsbühne. Die Top Platzierungen sind in den Tabellen aufgeführt, die kompletten Listen, auch die zur Diplomwertung, gibt es auf unserer Homepage www.da0hq.de. Der Urkundendruck für Sprint und Diplom läuft seit 2017 über den „Contest-Hub“ des Referats. Probiert es einfach aus. An dieser Stelle vielen Dank an Uwe, DL5AOJ und Franta, DJØZY, für die geleisteten Arbeitsstunden für die Absicherung eines kontinuierlich funktionierenden Internetauftritts von DAØHQ.de im DARC-Design.

Hier gibt es auch wieder nach dem Contest ein Online-Formular zur QSL-Anfrage, eine Eingabemaske für Sprintmeldungen, Low-Power bzw. QRP-Status und eine „Soap-Box“, wo ihr uns und anderen Interessierten Eure Erfahrungen mitteilen könnt. Welcher contestinteressierte Op, welche Contest-Gruppe oder welches Contest-QTH hat Interesse, sich ins DAØHQ-Team einzubringen? Sprecht uns einfach an oder schickt eine E-Mail. Generell stehen wir für Fragen, Meinungen, Kritiken, Vorschläge und Ideen per E-Mail unter da0hq@darc.de zur Verfügung.

berg Kickelhahn (861 m) zu machen und einen Blick in die Innenstadt von Ilmenau zu werfen. So konnten unsere Gäste nach der Hektik des Contestbeginns dann entspannt gemäß vorher erstelltem Funk-Schicht-Plan in die Bandteams integriert werden. Selbst die Presseberichterstatte, die schon oft über die „Amateurfunk-WM“ berichtet hatten, waren von dem internationalen Flair an unserer Contest-Clubstation beeindruckt.

Seit 33 Jahren wird die IARU-Weltmeisterschaft in Deutschland von DAØHQ bestritten. Etwa zehn Jahre lang wurde nur aus Ilmenau gefunkt, heute sind für die einzelnen Bänder und Betriebsarten insgesamt zwölf Stationen über die ganze Bundesrepublik verteilt. Die Planung der Verteilung wurde 2018 durch die

Premiere in Ulm

Als Ausrüstung standen ein DB36 von SteppIR, ein 3-Element-Beam in 25 m Höhe und eine Vertikalantenne zur Verfügung. Für die notwendige Vernetzung der einzelnen QTHs zur Logsynchronisierung muss zusätzlich ein Internetzugang vorhanden sein.

Nach der erfolgten Zusage hat Murphy sein Hauptaugenmerk auf unsere Station gerichtet. Als erstes hatte er den 40-m-Beam ins Auge gefasst. Urplötzlich konnte man den DB36 nicht mehr abstimmen. Die Fehlerursache war einer der Motoren, ein Ersatzteil hierfür war in der Kürze der Zeit nicht zu erhalten. Kurzerhand wurde der DB36 durch einen neuen Optibeam von Tom, DF2BO, ersetzt (er hatte genau noch einen auf Lager und Murphy hat da wohl nicht aufgepasst). Nach Aufbau und erfolgreichem Austausch der Antennen mithilfe eines Krans, wählten wir uns auf der Zielstrecke, denn ohne bewegte Teile kann auch nichts mehr schief gehen – so dachten wir wenigstens. Kurz vor Contestbeginn mussten wir erkennen, dass man den Rotor zwar in Richtung Osten drehen konnte, der Rotor dann aber keinen Mucks mehr machte. Auch hier gestaltete sich die Fehlersuche einfach, im Rotor war das Getriebe defekt. Nach aufwändigem Hin- und Her wurde beschlossen, den Beam nur in zwei Richtungen zu

stellen und für die fehlenden Richtungen müsste die Vertikal oder der neue Monobanddipol ausreichen. Ein defekter Monitor, ein in der Hektik abgerissener Multibanddipol, abgerauchte Widerstände im Triplexer und ein plötzlich nicht mehr bootender Rechner fielen dann schon gar nicht mehr ins Gewicht.

Es wurden zwei Zweimannteams gebildet, die sich in Schichten von je sechs Stunden den Funkbetrieb teilten. Der Contest selbst startete furios mit über 240 QSOs in der ersten Stunde und war bis auf eine kleine Gewitterpause ohne Ausfälle. Die Wahl der ruhigeren 7178 kHz als Sendefrequenz erwies sich als sehr positiv, denn die Stationen aus Nordamerika waren zwar leise, aber erfreulich zahlreich. Trotz fast nicht drehbarer Antenne, wurden dann doch alle Erdteile und die wertvollen Multis aus VK und ZL erreicht.

Am Ende standen dann über 2800 QSOs im Log, womit der – nicht ganz ernste – interne Wettbewerb gegen die anderen Bänder zwar knapp aber sicher gewonnen wurde. Die beiden Teams (DK1MM mit DK2ZO und DH1UK mit DL2SAX) waren nach dem Ende des Contest zwar müde und erschöpft, aber mit dem Ergebnis und dem Erlebten sehr zufrieden. Wir freuen uns auf ein Neues in 2019.

DAØHQ-Sprintwettbewerb: Regeln

Klasse 1: Wer hat alle 12 QSOs mit DAØHQ in der kürzesten Zeit ab 1200 UTC?

Klasse 2: Wer schafft die 12 QSOs mit DAØHQ in der kürzesten Zeitspanne? In den Klassen 1 und 2 erfolgt eine getrennte Wertung für LP (max. 100 W) und HP.

Klasse 3 QRP: Wer erreicht die meisten QSOs mit DAØHQ mit maximal 5 W HF?

Klasse 4 OV-Wertung: Welcher OV hat die meisten QSOs mit DAØHQ?

Tabelle

Band	Mode	Frequenz (MHz)	Standort
10	CW	28,032	Mühlberg
10	SSB	28,480	Ulm
15	CW	21,032	Ilmenau
15	SSB	21,280/21,325	Wetzstein
20	CW	14,032	München
20	SSB	14,280/14,265	Kerpen
40	CW	7,003/7,028	Jessen
40	SSB	7,132/7,177	Ilmenau
80	CW	3,511/3,502	Kerpen
80	SSB	3,645/3,780	Ilmenau
160	CW	1,832	Horschlitt
160	SSB	1,846	Ilmenau

Tabelle 1: DAØHQ 2019 QTHs und QRGs ±QRM

Tabelle

Platz	Call	Score	QSO	Mults	Abzüge
1	TMØHQ	22 916 663	15 979	451	-3,2
2	DAØHQ	21 369 952	20 018	482	-2,3
3	EF4HQ	20 319 926	14 260	431	-4,6
4	SNØHQ	20 029 321	17 051	481	-9,4
5	OL8HQ	19 693 278	15 635	474	-2,1
6	S5ØHQ	18 185 401	14 987	457	-3,0
7	GR2HQ	18 179 856	12 919		?
8	9AØHQ	17 748 039	14 701	461	-3,1
9	EM5HQ	17 334 384	12 654		?
10	IOØHQ	16 394 455	14 931	439	-20,6

Tabelle 2: Top Ten Platzierung IARU WM 2018

Die DAØHQ- QSL für 2018

Sprintwertung

Klasse 1 High Power		
Platz	Call	UTC
1	DL1NKS	1221
2	DL1QW	1224
2	DL1REM	1224
4	DK7ZB	1229
5	DL9JON	1231
6	DF3QG	1233
7	DL9MKA	1241
8	DL6MIG	1302
9	DLØSLG	1310
9	DL1NEO	1310

Klasse 2 High Power		
Platz	Call	Min
1	DF2CK/DKØKC	5
1	DF3AO	5
1	DL8UI/DLØMET	5
4	DL1HSR	6
4	DL7HU	6
4	DR5Y	6
7	DM2TO	7
8	DJ9HX	9
9	DL1AMQ	10
9	DL5YEE	10
11	DL1HRG	12
11	DL2CHN	12

Klasse 1 Low Power		
Platz	Call	UTC
1	DKØPO	1340
2	DL1RI	1421
3	DL5MAM	1713
4	DM3VPJ	1738
5	DR5K	1739
6	DJ4WT	1745
7	DL2AND	1751
7	DM2DXG	1751
9	DL5FBB	1755

Klasse 2 Low Power		
Platz	Call	Min
1	DL9FR	7
2	DA2A	11
3	DK8NC	17
4	DK5DQ	22
5	DL2ARN	24
5	DM4NF	24
7	DLOVBK	27
8	DL5WF	38
9	DLØNG	64

Klasse 3 QRP		
Platz	Call	QSOs
1	DN3HW	9
2	DL60CH	7
3	DL3TU	6
4	F/DF5RF	6
5	DL1HTB	4

Klasse 4 OV-Wertung 2018		
Platz	DOK	QSOs
1	W22	304
2	X22	156
3	X41	110
4	X31	74
5	X23, X42	73



Die Sprint-Urkunde 2018

WRTC ziemlich durcheinander gewürfelt. Bei den QTHs mussten gleich vier Ersatzlösungen gefunden werden.

DP9A in Jessen war mit der WRTC voll ausgelastet. In Weeze bei DR1A war niemand vor Ort, DL1A in München war nach dem großen Antennenschaden durch den Frühjahrsorkan komplett ausgefallen und DR4A in Windesheim wollte sich planmäßig zurückziehen aus dem DAØHQ-Geschäft. Deshalb hatten wir im Vorjahr schon einen zeitweisen Tausch von 80 m CW mit DR1D in Kerpen getestet. Damit war es naheliegend, dass Kerpen den Bandslot 80 CW komplett übernimmt, was gut funktioniert hat.

In München konnte Bernd, DF3CB, gewonnen werden, wieder mit seinem QTH mitzumachen. In der Vergangenheit hatte er von 2003 bis 2013 schon elf Mal im Team seinen Beitrag geliefert und auf 20 bzw. 40 m in CW Betrieb unter DAØHQ gemacht. Er übernahm 2018 den 20-m-CW-Betrieb, da dafür

seine Antennensituation die besseren Ergebnisse versprach im Vergleich zum 40-m-Band. Die Station wurde 1995 errichtet und hat einige Richtantennen. Dort kann man – trotz Lage im Stadtgebiet von München – praktisch immer noch störungsfrei hören. Das 20-m-Band ist in der IARU-WM rund um die Uhr nach DX offen (bis auf eine ruhigere Phase am Sonntagmorgen), was eine hohe Punktzahl verspricht. Die größte Herausforderung ist es, dünne Signale aus DL herauszufiltern, wenn der passende Skip fehlt. Die knappe Op-Besetzung von 2018 DF3CB, DJ2QV und DK2CX wird dieses Jahr auch wieder an den Start gehen.

Die Lücke auf 40 m konnte gefüllt werden, indem Harald, DL2SAX, der sonst einen Start-Stamplatz auf 80 m SSB in Ilmenau hat, an seinem QTH in Ulm den Bandslot 40 m SSB übernahm. Im Gegenzug wurde in Ilmenau 40-m-Betrieb in CW gemacht, was außerdem die Einbindung unserer internationalen

Gäste erleichterte. Die Entscheidung war gut, letztendlich wurde ein Spitzen-Ergebnis auf 40 m in SSB erfunkt.

Als letztes offenes Problem blieb nur noch das 10-m-Band in SSB zu besetzen. Beim DAØHQ-Treffen hatte Oli, DL2ARD, kurzerhand zugesagt, dies neben 15 m SSB zu übernehmen. Bei genauer Analyse der Situation kamen aber Zweifel auf, ob das einfach so machbar war. Hier half Matthias, DGØOKW aus, der auf seinem Standort von DL5L ebenfalls UKW-gerechten 10-m-Betrieb machen konnte. Die CONDX im Sonnenfleckenminimum ließen ja vermuten, dass auf dem 10-m-Band UKW-Ausbreitungsbedingungen herrschen werden, was ja auch im Prinzip zutrifft. Immerhin wurden hier in SSB knapp 1000 OSOs erfunkt.

Insgesamt kann man sagen, dass die Ausbreitungsbedingungen gar nicht so übel waren. Auf 15 m kam einiges an DX-Stationen aus W und JA ins Log und die QSO-Zahl konnte von 2300 auf über 3000 im Vergleich zu 2017 gesteigert werden, was eine Erhöhung der Punktzahl um 45 % bedeutete, weil auch der Punkteschnitt gestiegen war.

Im Diagramm sind die vom deutschen HQ-Team erreichten QSO-Zahlen und die QSO-Punkte (auf 1000 Punkte skaliert) seit 1990 (Beginn unserer elektronischen Logführung in der IARU-WM) dargestellt. Man sieht einen deutlichen Anstieg um die Jahrtausendwende. Die Erklärung dafür kann einfach sein: Im Jahr 1999 haben wir erstmalig als Ergänzung zur DAØHQ-Diplomwertung den DAØHQ-Sprint eingeführt. Die Sieger waren übrigens Rico, DF2CK, der auch dieses Jahr den Siegerpokal erfunkt hat, und Jens, DL5CT.

Endergebnisse

Die Auswertung der IARU-WM 2018 hielt für uns eine positive Überraschung bereit: Nach den eingereichten Zahlen lag wieder einmal Frankreich klar vorn, aber Spanien knapp hinter uns, wobei der Vorsprung von TMØHQ komfortabel war. Das polnische Team von SNØHQ hatte durch die WRTC seine Chance gewittert und auch ordentlich zugeschlagen: In CW hatten die Polen nur ein paar QSOs weniger als DAØHQ, in SSB waren es aber 2700. Dafür brachte SNØHQ 325 Multies in das Endergebnis von 21,9 Mio. Punkten ein. DAØHQ hatte nur 295 Multies zu bieten (keine andere HQ-Station hatte mehr), was ein Resultat von 21,8 Mio. Punkten ergab.

Damit lag DAØHQ nur hauchdünn 0,3 % hinter SNØHQ auf Rang drei. Aber die Hoffnung war durchaus berechtigt, dass die Auswertung wieder Überraschungen mit sich bringen würde. Diese waren größer als erwartet: Bei SNØHQ wurden 9% abgezogen, womit Polen auf Platz vier hinter Spanien zurückfiel. So ergaben sich in den endgültigen Ergebnissen eindeutige Abstände im einstelligen Prozentbereich in der Spitzengruppe. Obwohl die Franzosen 4000 QSOs und 30 Multies weniger haben als DAØHQ, beträgt ihr Vorsprung gut 1,5 Mio. Punkte. Egal wie, die Freude über den Vizeweltmeistertitel war groß und ist Ansporn, bei der IARU WM 2019 wieder ganz vorn mitzumischen.

Wie geht's weiter?

Um das zu erreichen, brauchen wir auch Eure Hilfe in Form zahlreicher Anrufe! Achtet aber bitte peinlichst darauf, dass wir eure Rufzeichen auch 100 % richtig ins Log bekommen. Eure QSL-Anfragen zeigten uns, dass eine ganze Reihe von QSOs bei uns im Log nicht auffindbar waren. Nun gibt es ja zahlreiche ähnliche aktive Calls, die im Contest-Pile-Up schon mal zu Verwechslungen führen können. Ein gewisser Teil der „Not in Log“-Liste ist sicher auf Hörfehler zurückzuführen, aber eine ganze Reihe an QSOs war im Audiomitschnitt auch nicht ansatzweise zu finden. Also, trotz aller Hektik im Zweifelsfalle nachhaken, bis alles sicher und richtig geloggt ist. Verlasst Euch nicht auf Cluster-Spots, wir nennen unser Rufzeichen häufig genug und 59(9)DARC vergibt auch nur DAØHQ. Wir werden die Ohren spitzen und versuchen, auch die leisesten Signale aufzunehmen. Die Ausbreitungsbedingungen sind auf den hohen Bändern immer für Überraschungen gut. Gerade nachts und in den frühen Morgenstunden, wenn die Bänder ruhig sind, gelingen QSOs mit Stationen, welche an sich in der toten Zone liegen. Diese erfasst auch auf 40 m fast ganz DL. Es ist nicht immer die beste Variante, die Antenne direkt zu uns zu drehen, wenn das Reflexionszentrum für die Funkwellen ganz woanders liegt. Das zeigen zumindest Eure Kommentare in der Soapbox, wo die Sprinter beschreiben, wie sie es geschafft haben, auf allen Bändern in unser Log zu kommen. Es kommt immer auf einen Versuch an, seid kreativ und experimentiert mit neuen, vielleicht auch provisorischen Antennen.

Wechsel zur vollen Stunde

Speziell auf 10 m werden wir versuchen, den Funkbetrieb nicht nur an einem QTH zu realisieren, wir werden versuchen, die Sendestandorte während des Contests zu zeitweise zu tauschen. Das sollte gerade am Sonntag die Chancen erhöhen, mehr Teile von DL mit der Bodenwelle abzudecken. Damit daraus kein Chaos resultiert, werden wir die Wechsel immer zur vollen Stunde vornehmen. Das gibt Euch die Chance, zu definierten Zeiten zu schauen, ob die DAØHQ-Signale plötzlich hörbar sind. Auch deshalb sind die Angaben in Tabelle 1 nur eine Orientierung, also nicht wundern, wenn das Signal plötzlich aus einer unerwarteten Richtung kommt. Auch die Sendefrequenzen werden wir der aktuellen QRM-Lage entsprechend anpassen müssen.

Vorbereitung: HQ-Treffen

Das HQ-Team hatte sich traditionell im Mai zum Auswertungs- und Vorbereitungstreffen in der Arnstädter Stadtbrauerei versammelt. Hier wurde analysiert und diskutiert, was man an taktischen Dingen so umsetzen kann und welche QTHs und Op zur Verfügung stehen. Als Auflockerung zeigte Rainer, DL1AUZ, ein paar Bilder von Land, Leuten und Funkbetrieb von E51NPQ und E51AUZ auf den Cook-Inseln im Pazifik. Ulf, DL5AXX, hatte das WRTC2018-Fotobuch von Nodir, EY8MM, online dabei und konnte uns einige Impressionen dieses Großereignisses vorführen, welches die DAØHQ-Mitstreiter ja „verpasst“ hatten. Bei bestem Biergartenwetter konnten wir abends gemütlich mit „Ur-Stoff“ aus der Brauerei auf den Vizeweltmeister anstoßen. Die Arbeiten zur Contestvorbereitung sind bereits in vollem Gange. Der Ilmenau Contest Club rund um die Klubstation DFØHQ des OV X34 TU Ilmenau ist

zwar der Organisator des Unternehmens DAØHQ, aber ohne weitere Top-Stationen (verteilt über ganz Deutschland) ist eine solche Aktion undenkbar.

Im Winter gab es bei DFØHQ in Ilmenau zum Glück nur minimale Schäden. Dafür hat das erste Maiwochenende ordentlich zugeschlagen: Plötzlich fallender nasser und schwerer Schnee war zu viel für einige Antennendrähte und Zuleitungen, die unter der Last nachgaben. Alles keine dramatischen Probleme, aber es macht eben Arbeit, das wieder zu reparieren und bindet Zeit, die man zum Funken hätte nutzen können. Es wird also nie langweilig ...

Unsere Materialsuche war schon in Bezug auf Drehmelder erfolgreich. Einige Teile vom SS-1000 (Trafos, Messtöpfe) sind aber immer noch ein Engpass bei DFØHQ. Außerdem hier noch die Frage in die Runde: Welcher contestinteressierte Op, welche Contest-Gruppe oder welches Contest-QTH hat Interesse, sich ins DAØHQ-Team einzubringen? Sprecht uns einfach an oder schickt eine E-Mail. Generell stehen wir für Fragen, Meinungen, Kritiken, Vorschläge, Angebote und Ideen per E-Mail unter da0hq@darq.de zur Verfügung.

Wir erwarten dann am 13. Juli ab 12:00 UTC auf Eure zahlreichen Anrufe in CW und SSB und werden uns bemühen, jedes Rufzeichen korrekt ins Log zu bekommen.

Spitzenreiter beim DAØHQ-Diplom 2017 (Call, Summe)

DK4RM	300
DM7DX	280
DJ1TU	279
DF5AU	276
DJ8CR	275
DK7ZB	275
DL5MAM	274
DM9JH	271
DK2AT	270
DJ4GJ	269
DL2AYJ	267
DL1NEO	263
DK0ZAB	262
DLOXM	258
DL6ATM	257
DF3QG	256
DL7UGW	255
DL2AND	254
DK6IP	251
S50HQ	248
DL7UX	248
DL1HRY	248
DL6HRW	246
DL7HU	246
DL1WH	242
EM5HQ	242
DK3WL	242
DL2FDL	241
DFOAT	240
DL2CHN	238
DL9JON	238
DLORBW	237
DK1RV	237
DK2JX	236
DL7CM	236
DK4RL	233

Unten: Dauer-Sieger in der OV-Wertung ist W22 DKØZAB



Top-Sprinter und ihre Kommentare



DM2TO: „Es war so wie immer – 20 m SSB hörte mich lange nicht und bei 15m SSB war warten angesagt – viel Zeit verloren. Alles Andere ging flott und laut. Abwarten, was die Konkurrenz ins Log gebracht hat.“



DK2CF: „20 m und 10 m CW kosteten richtig Zeit. 10 m CW war eine echte Herausforderung. Trotzdem alles im Kasten, wenn auch wesentlich langsamer als 2017.“



DL3TU: „Es hat wieder viel Spaß gemacht – mit den WRTC-Stationen diesmal ganz besonders!“